

AUS DEM INHALT



Mit dem Kajak durch die Stromschnellen Seite 34

Freilichtmuseum bietet neue App an Seite 35



VR Bank spendet mehrere Kleinwagen Seite 35

Das Sirchinger Vereinsheim wird renoviert Seite 39

Lokales vor, noch ein Tor

Bessere Übersicht durch neue Blattstruktur

Gleich nach der großen Politik berichten wir über das unmittelbar Erlebare: über das lokale Geschehen. Das rücken wir jetzt weiter nach vorne.

PETER KIEDAISCH

Metzingen. Alle unsere Leser, die unsere Zeitung aus Gewohnheit von hinten lesen, weil da der für sie wichtige Lokalteil über Metzingen, das Ermstal und die Uracher Alb eingelegt ist, sollten ab Montag umdenken. Wir schaffen in unserer Zeitung mehr Ordnung, wir ziehen das für unsere Leser und für uns wichtige lokale Geschehen weiter nach vorne, und wir räumen auch dem Lokalsport mehr Platz ein. Das sieht im Einzelnen so aus:

In den Ausgaben von Dienstag bis Samstag beginnt die aus vier einzelnen Büchern bestehende Zeitung wie immer mit der Politik. Mit Kommentar, Leitartikel, Karikatur, mit dem Brennpunkt, der Vierten Seite, zudem finden sich dort der Blick in die Welt und die Südwestschau, die sich den Ereignissen im Ländle und der Politik im Landtag widmet. Doch schon im zweiten Buch rückt das lokale Geschehen in den Mittelpunkt. Metzingen als Hauptstandort dieser Zeitung, aber auch die anderen Perlen des Ermstals bis hinab zum Neckar, die Uracher Alb, Grafenberg, Kohlberg und Kappishä-



Die neue Seitenstruktur schafft mehr Ordnung, aber auch mehr Inhalt für unsere Leser.

Grafik: swp

ern spiegeln sich dort wider. Das dritte Buch widmet sich der Stadt Reutlingen und den kreisweit bedeutenden Themen, ehe das vierte Buch die schönsten Nebensachen der Welt, also Fußball, Handball und alle die anderen Sportarten unter die Lupe nimmt.

Der Montag freilich weicht von dieser Regel ab. Immer montags erhält der Sport einen deutlich höheren Stellenwert als sonst schon üblich. Wie könnte es auch anders sein, wenn an den Wochenenden zuvor tausende unserer Leser in Handball-

hallen oder auf Sportplätzen ihren Lieblingsvereinen oder -athleten jubeln? Darüber wollen wir ausführlich berichten. Damit aber auch der Lokalsport zu seinem Recht kommt und nicht aus drucktechnischen Erfordernissen auseinandergerissen in zwei verschiedenen Büchern erscheinen muss, erhält unser Lokalsport am Montag künftig ein Buch für sich. Es ist das dritte Buch der Montagsausgabe, deren viertes Buch dem überregionalen Sport gehört. Um das gewährleisten zu können, rücken an diesem Tag die Lokalteile

aus Metzingen und Reutlingen enger zusammen. Freilich bleibt unsere Kultur aus der Region eng verbunden mit dem Feuilleton, auch die Wirtschaftsseiten stehen beieinander.

Am Montag erhalten Sie, liebe Leser, die erste nach dieser Seitenordnung hergestellte Zeitung. Noch ist der Unterschied nicht allzu groß, denn die meisten Sportler befinden sich noch in der Vorbereitungsphase. Wenn es aber demnächst richtig los geht, heißt das Motto Ihrer Zeitung: Lokales vor, noch ein Tor!

Carl W rockt das Schlemmerstüble

Metzingen. Am Samstag, 6. August, ist der Sänger/Songwriter und zweifache Preisträger des Deutschen Rock und Pop Preises 2012 Carl W mit seiner „onemanrockshow“ ab 20 Uhr im Schlemmerstüble in Metzingen zu Gast

Durch sein exzellentes Gitarrenspiel und die einprägsame Stimme, die mal rockig, mal samtig, mal hart und mal weich klingt, in der viel Gefühl mitschwingt, bringt er diese prickelnde und vibrierende Atmosphäre in jeden Konzertraum. So beherrscht er nicht nur das ABC der Rock- und Popgeschichte, sondern lässt er immer wieder gekonnt eigene Stücke aus seiner CD „on my way back home“ mit ins Programm einfließen.

Von Albert Hammond bis Led Zepelin, vom rockigen „Hungry like a wolf“ bis zum romantischen „The old guitar“ – es darf gerockt, geträumt oder einfach nur zugehört werden. Mehr unter: www.carlw.de

Hugo Boss: Besseres zweites Quartal

Boss hält sich aus markenschädigenden Rabattaktionen raus

Der Konzern Hugo Boss hat gestern neue Quartalszahlen veröffentlicht. Kosten wurden gesenkt, jetzt wird weiteres Wachstum angestrebt.

Metzingen. Umsatz und Ergebnis von Hugo Boss haben sich im zweiten Quartal etwas besser entwickelt als in den ersten drei Monaten des Jahres, wie der Konzern gestern mitgeteilt hat. Ungeachtet eines schwierigen Marktumfelds hat das Unternehmen seine Preispolitik diszipliniert verfolgt und die Kosten gesenkt.

Um wieder auf einen nachhaltigen profitablen Wachstumskurs zurückzukehren, werden in den nächsten 18 Monaten zusätzlich zu den bereits angekündigten Veränderungen im Storeportfolio in China rund 20 freistehende Geschäfte weltweit ge-

schlossen. Der Konzern erwartet daraus positive Ergebniseffekte vor allem im Jahr 2017 und darüber hinaus. Er nimmt dafür erhebliche Einmalaufwendungen in Kauf. Zudem wird sich der Vertrieb der Kernmarke Boss im US-Großhandelsgeschäft noch stärker als bisher vorgesehen auf hochwertigere und nachhaltige profitable Formate konzentrieren. „In einem alles andere als einfachen Marktumfeld haben wir uns in den vergangenen Monaten gut behauptet“, sagt Vorstandsvorsitzender Mark Langer.

In Amerika sanken die Umsätze in lokalen Währungen um 14 Prozent, in den USA um 21 Prozent. Der Rückgang in den USA reflektiert nicht nur das schwierige Marktumfeld, sondern ist auch Ergebnis der eingeschränkten Distribution der Kernmarke Boss im Großhandelsgeschäft. Das Unternehmen hat hier bewusst

auf Umsätze verzichtet, um sich markenschädigenden Rabattaktionen zu entziehen. Auf dem chinesischen Festland führten die zum Jahresanfang vorgenommenen Preisanpassungen zu einem zweistelligen Volumenanstieg.

In China führten die zum Jahresanfang vorgenommenen Preisanpassungen zwar zu einem Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise von rund 20 Prozent. Ein Großteil des Effekts konnte jedoch durch höhere Volumina ausgeglichen werden. Insgesamt sind die Umsätze in China um 14 Prozent zurückgegangen. Der Umsatz mit Herrenmode lag währungsbereinigt um zwei Prozent unter dem Vorjahr. Der Umsatz mit Damenmode entwickelte sich in lokalen Währungen stabil. Die Womenswear der Kernmarke Boss legte weiter überdurchschnittlich zu. Das Unternehmen passt im

Hinblick auf seine Entwicklung im ersten Halbjahr und die geplante Ausweitung der Maßnahmen zur Verbesserung der Distribution in den USA seine Umsatzprognose an. Der Vorstand erwartet nun, dass der Umsatz im Gesamtjahr auf währungsbereinigter Basis stabil sein oder um bis zu drei Prozent sinken wird. Für Amerika und Asien wird mit Umsatzzeibüßen gerechnet. Für die größte Region des Konzerns, Europa, werden hingegen weiterhin Zuwächse erwartet. Der Umsatz im eigenen Einzelhandel wird von dem Ausbau des eigenen Store-Netztes und Übernahmen begünstigt werden. Auf vergleichbarer Fläche wird allerdings eine negative Entwicklung angenommen. Allerdings dürfte der Rückgang das Niveau der ersten Jahreshälfte, in der die Erlöse um sieben Prozent gefallen sind, nicht übersteigen.

Ende des Jahres Umzug nach Metzingen

Die Firma Advanced Uni-Byte schreibt Rekordergebnis

Der Firma Advanced Uni-Byte wird es in Reutlingen zu eng. Der Neubau in Metzingen wird wohl zum Jahresende bezugsfertig sein.

Metzingen/Reutlingen. Nach einem aus Sicht des Unternehmens „hervorragenden“ Geschäftsjahr 2015/16“ schreibt das Reutlinger Systemhaus Advanced Uni-Byte (AU) wieder ein neues Rekordergebnis.

„Aus allen drei Kundensegmenten, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentliche Auftraggeber, kamen im Juli große Aufträge, damit liegen wir bei einem Auftragsingang von über sieben Millio-

„Hier in Reutlingen platzen wir aus allen Nähten“

nen Euro, beim besten Monatsergebnis in der 22-jährigen Firmengeschichte“, freut sich Michael Born, Leiter Marketing und Vertrieb bei AU. „Mit unserem Expertenwissen sind wir ganz nah an den technologischen Neuerungen und können unseren Kunden sehr individuelle Leistungen anbieten. Dazu kommt ihr Vertrauen, das aus langjährigen Beziehungen und unserer konsequenten Übernahme von Verantwortung resultiert. Das sind die zwei Standbeine unseres Erfolgs.“

Gleichzeitig läuft beim Neubau in Metzingen weiterhin alles nach Plan, wie das Unternehmen weiter mitteilt.

Der Umzug ist für Ende des Jahres geplant, „das ist auch notwendig, denn hier in Reutlingen platzen wir aus allen Nähten“ sagt Born. Neben den Büros, Betriebs- und Lagerflächen, der deutlich vergrößerten Kinderbetreuung und einem Firmenres-

taurant mit Biergarten nimmt auch der Veranstaltungsbereich Gestalt an, in dem sowohl Firmenveranstaltungen wie auch öffentliche, kulturelle Veranstaltungen geplant sind.

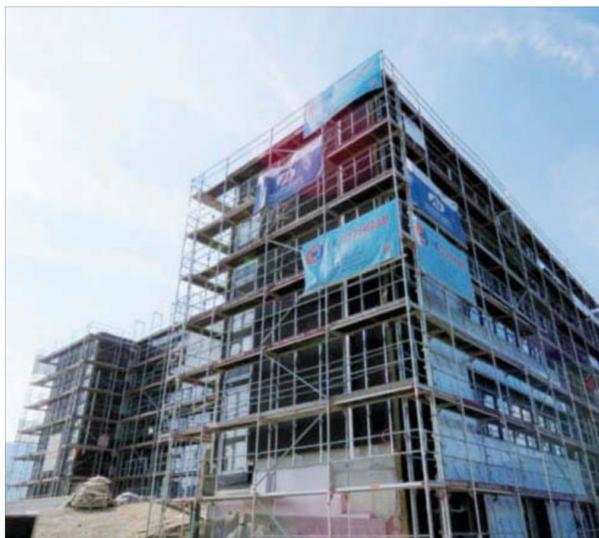
Die AU gehört zu den führenden Systemhäusern im hochsensiblen Umfeld der Datensicherheit und Hochverfügbarkeit. Das AU-Expertenwissen umfasst Storage-, Netzwerk-, Computing- und Virtualisie-

rungs-Lösungen ebenso wie Cloud-Services oder die optimierte Anbindung weltweiter Niederlassungen. Mit unserem Experten-Netzwerk aus Technologieführern unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg in die digitale Zukunft.

Mehrfach als „Bestes Systemhaus des Jahres“ ausgezeichnet, weiß AU um interne Prozesse und Anforderungen und entwickelt daraus neue

kundenspezifische Lösungen. Ganz egal, in welcher Branche die Kunden tätig sind, die Daten sind das Herz des Unternehmens.

Sind diese nicht verfügbar, steht das ganze Unternehmen still. „Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst und bieten unseren Kunden seit mehr als 22 Jahren maßgeschneiderte Lösungen“, sagt Michael Born.



Der Neubau in Metzingen gedeiht und wächst.

Fotos: Advanced Uni-Byte

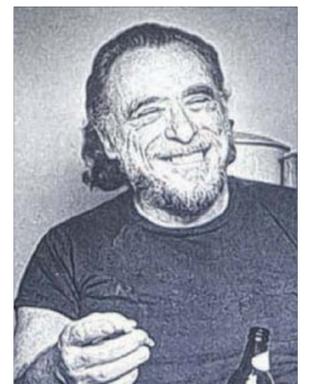


Doch es gibt noch einiges zu tun.

DIE WOCHE

Schönheit und der olympische Gedanke

Nur wenigen muss es mehr davor noch mehr geirrt haben, das eigene Spiegelbild zu erblicken als dem alten König der Untergrundautoren Charles Bukowski. Zumindest hat er das zeitlebens immer wieder gesagt. Wirklich unter seinem Aussehen dürfte er nur als jugendlicher gelitten haben, später verhalten ihm die Akne-Narben genau zu dem, was ihn ausgezeichnet hat: Charakter. Und wer so treffsicher schreiben konnte, wie normalerweise nur Seziernmesser schneiden, dem darf es egal sein, was der Spiegel ihm antwortet. Nein, der befragt seinen Spiegel erst gar nicht. Da sieht die Welt der 22-jährigen Metzingerin Doreas Halilaj anders aus. An diesem Wochenende ist sie eine von zehn auserkorenen Kandidatinnen bei der Wahl zur Miss Germany Universe. Es geht zwar nicht nur ums Aussehen, sagt die Jury und hebt ab



Henry Charles Bukowski: Schön, schöner ... Foto: Archiv

auf innere Werte, dennoch dürfte ihr Körper aus rein optischen Gesichtspunkten betrachtet, makellos sein. Und sich darin in nichts von denen der anderen neun jungen Frauen unterscheiden. Unterschiede aber sind wichtig. Sonst würde niemand die Olympischen Spiele verfolgen. Hält Jasmina Jankovic, die Torhüterin der Tussies, mehr Siebenmeter als die Torfrau auf der anderen Seite? Kann die in Metzingen aufgewachsene Laura Siegemund mehr Asse schla-



... und noch viel schöner: Doreas Halilaj, die morgen Miss Germany Universe werden will. Foto: Archiv/Peter Kiedaisch

gen als ihre Gegnerin? Tennis oder Handball, Weitsprung oder Beach-Volleyball: Im Sport zählt das nackte Ergebnis. Wenn freilich Sportler aus der Region eine olympische Medaille erringen, freut uns das alle. Sollte Doreas Halilaj zur schönsten Frau Deutschlands gekrönt werden, hätte das international durchaus bekannte Metzingen einen weiteren Farbtupfer auf der Weltkarte platziert. Metzingen wäre dann die Stadt der Mode und der Schönen. Doch vorsicht: Schönheit ist vergänglich. Das erfuhr auch Charles Bukowski, denn mit seinem jugendlichen Entstellsein war's genauso. Irgendwann hat es sich ins Gegenteil verkehrt und aus ihm einen einzigartigen Menschen geformt. Wie auch Doreas Halilaj einer ist. Und all wir anderen. Das zeigt, wie schwer es fällt, Menschen zu vergleichen. Bukowski jedenfalls sieht auf dem Foto oben aus, als sei er mit sich im Reinen. Etwas Besseres kann man von sich nicht behaupten.

PETER KIEDAISCH

Was ist für Sie Schönheit? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit unter mvv.redaktion@swp.de; Stichwort „Schönheit“.